



Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jetzer

September - Oktober - November 2014

Liebe Leserin, lieber Leser,

unsere Welt ist komplizierter geworden. Kaum einer versteht noch, wie die Dinge funktionieren. Oft verstehe ich nicht einmal, was jemand arbeitet, womit er sein Geld verdient. Manch einer resigniert, nicht nur vor den unverständlichen Dingen, sondern gerade auch vor den Katastrophen dieser Welt. Die Macht der Bilder ist unsere Ohnmacht. Können wir etwas ändern? Können wir überhaupt etwas tun?

Als Christen wissen wir, dass alle menschlichen Anstrengungen nicht eine heile, vollkommene Welt hervorbringen werden. Tod und Sterben werden immer in ihr herrschen. Der Tod, der das einzig Gewisse im Leben des Menschen und der Schöpfung ist, er lässt sich selbst mit aller menschlichen Anstrengung nicht beseitigen, weder im Leben des Menschen noch im Gesamten der Schöpfung.

Ist dann aber alles menschliche Mühen und jeder Einsatz für die Schöpfung und für das Leben umsonst und im Letzten sinnlos?

Wenn wir im Römerbrief lesen, finden wir bei Paulus eine Antwort: *„Denn auch die Schöpfung wird frei werden von der Knechtschaft der Vergänglichkeit zu der herrlichen Freiheit der Kinder Gottes.“ (Röm 8,21.)*

Deshalb lohnt sich der Einsatz für die Schöpfung, und daran wollen wir nicht nur am Erntedankfest denken. Als Christen wissen wir, dass die Rettung der Welt nicht allein vom Handeln des Menschen abhängt, sondern dass sie von Gott kommt oder, besser gesagt, schon gekommen ist.

Zwar ist unsere Welt noch nicht vollendet, zwar ist die Realität von Leid, Katastrophen und Tod oft sehr belastend zu spüren.

Aber wir Christen sind gerufen, mit unserem Leben und mit unserem Einsatz für das Leben zu bezeugen, dass das letzte Wort in der Geschichte der Welt nicht die Realität des Todes, sondern die Wirklichkeit des Lebens ist.

Eine Wirklichkeit, die der Prophet Jesaja in seiner großen Vision der endzeitlichen Welt so beschrieben hat:

„Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter.“

Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des HERRN sein, wie Wasser das Meer bedeckt.“ (Jesaja 11, 6-9).

Eine hoffnungsvolle Zeit wünscht
Ihnen

Pastor Thorsten Harland

Mittwochs-Gespräche

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Die Abende beginnen in der Regel um 20.00 Uhr, im Gemeindehaus Am Kirchplatz.

Informationen:

Irmgard von Maydell
Tel.: 04461 - 2805

15. Oktober 2014



Hilfe für Schwangere und Mütter

Birte Engelberts, Emden

26. November 2014

Das Neue an den Alt-Katholiken



Pfarrer Meik Barwisch,
Wilhelmshaven

Erntedankfest

Wie in jedem Jahr, so auch beim diesjährigen Erntedankfest:

Alle sollen sich beim Festgottesdienst am 5. Oktober, in dem die Volkstanzgruppe Jever wieder die Erntekrone aufhängen und anschließend auf dem Kirchplatz ihre Tänze vorführen wird, über einen reich geschmückten Altarraum freuen.

Deshalb wiederum die Bitte: Bringen Sie Ihre Dankgaben am Samstag, dem 4. Oktober, zwischen 10.30 Uhr und 12.30 Uhr in die Stadtkirche.

Nach dem Erntedankfest werden die Gaben aus Garten, Feld, Küche, Laden zur „Jeverschen Tafel“ gebracht, die ein dankbarer Abnehmer ist.

Denn Woche für Woche wird hier vielen Menschen geholfen, die auf die Lebensmittel der „Tafel“ angewiesen sind.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Irmgard von Maydell



Nur noch 14 Tage!

Nur noch bis zum 14. September schmücken die vielen, schönen Bilder und Exponate der Ausstellung „Die Welt der Paramentik – Textile Sakralkunst“ unsere Kirche. Viele interessierte und begeisterte Besucher sind in die Stadtkirche gekommen, und niemand ist unbeeindruckt wieder nach Hause gegangen.

Besonders die Damentalare gefielen sehr, wohl, weil man die Pastorinnen in unserer Region im Gottesdienst nicht so ansprechend gekleidet sieht, sondern sie nur in den schwarzen Männentalaren kennt.

Der hier abgebildete Damentalar ist nur einer der in der Ausstellung gezeigten.

Auch zeigten sich die Besucher erfreut darüber, dass jetzt die oft unbekannteren Begriffe wie Alba, Kasel, Stola, Antependium, liturgische Farben . . . wirklich mit Leben erfüllt wurden. Größte Bewunderung fand auch immer wieder die hohe Kunstfertigkeit des so filigranen Handwerks der Paramentik, wenn Beispiele der



Seidenstickerei und der Arbeit mit den haardünnen Goldfäden betrachtet wurden.

Am 14. September und – wenn es gewünscht wird – auch in den Tagen danach wird Ute Sauerbrey, die Leiterin der Paramentenwerkstatt St. Marienberg in Helmstedt in Jever vor Ort sein.

Interessierte Gemeinden können von ihr besucht werden und fachkundigen Rat erhalten, fachliche, individuelle Vorschläge, nicht nur in Bezug auf Schaffung neuer Paramente, Tücher, liturgischer Gewänder . . . , sondern auch in allen Fragen der Restaurierung, Pflege, Ausbesserung, Konservierung.

„Altes bewahren, Neues schaffen“ ist die Aufgabe der Paramentenwerkstatt im Kloster St. Marienberg.

Bis zum 14. September ist die Ausstellung montags bis samstags von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

Irmgard von Maydell

Der Flügelaltar in der ehemaligen Sakristei der St.-Sylvestri-Kirche zu Wernigerode

Anna, Georg und Cyriakus, drei Heilige, die für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Jever eine besondere Bedeutung haben: die Heilige Anna als Patronin der St.-Annen-Kapelle, die Legende des Heiligen Georg wird auf dem „St.-Georg-Altar“ in der St.-Annen-Kapelle dargestellt, der Heilige Cyriakus ist der Patron der Stadtkirche und zugleich Namensgeber der „Cyriakus-Stiftung“ der Kirchengemeinde.

Während man oft bildliche Darstellungen der Heiligen Anna und des Heiligen Georg findet, sind solche des Heiligen Cyriakus seltener. Noch viel seltener dürften diese drei Heiligen jedoch auf *einem* Kunstwerk dargestellt sein. Eine derartige Rarität befindet sich in der St.-Sylvestri-Kirche zu Wernigerode. Der gesamte Flügelaltar in der ehemaligen Sakristei (siehe Rückseite) zeigt von links:

Heiliger Cyriakus, Heilige Katharina, Heiliger Andreas (Apostel), Heilige Anna mit Maria und dem Jesusknaben

(Anna Selbdritt), Heiliger Georg, Heilige Margareta, Evangelist Johannes und Heiliger Antonius der Große.

Für Angehörige der Kirchengemeinde Jever sind auch die Kanzel und das Gestühl der St.-Sylvestri-Kirche interessant, geschaffen von dem Wernigeröder Holzbildhauer Gustav Kuntzsch (1848-1919), von dem auch der Altar der Wiefelser Kirche stammt. Weitere Kuntzsch-Arbeiten sind in Wernigerode zu sehen in der St.-Johannis-Kirche (Decke und Seitenschiffsverkleidung, Gestühl und Westempore), in der Christuskirche Hasserode (Altaraufsatz, Lesepult und Bankwangen), in der Bergkirche Schierke (Kanzel, Kruzifix, Taufständler und Gestühl) und in der Breiten Straße 72, Krummelsches Haus (Gestaltung des Erdgeschosses).

Karl-Heinz Peters



Die jeverschen Gotteshäuser im Mittelalter (Fortsetzung)

Wenn hölzerne Kirchbauten erst seit dem 10. Jahrhundert nachweisbar sind, so stellt sich natürlich die Frage, wo die frühe, damals seit mehr als 100 Jahren bestehende Gemeinschaft der Christen in Friesland zuvor ihre Gottesdienste gefeiert hat. Sollten etwa die Friesen wie die ersten Christen das Abendmahl in Privathäusern empfangen haben?

Von Adam von Bremen (gestorben vor 1085) wissen wir, dass Bischof Willehalm (804/05 – 838), der Nachfolger Willehads auf dem Bremer Bischofsstuhl, „überall an geeigneten Orten seines Bistums Kirchen errichtete“. Jever, damals ein bedeutender Handelsplatz, der sowohl übers Meer als auch über den Friesischen Heerweg gut zu erreichen war, bot sich da als geeigneter Ort förmlich an. Die Suche nach der frühesten Kirche Jever war zwar vergeblich, doch gibt der Geschichtsforscher Marschallack zu bedenken, dass ihr Standort wohl in der Mitte des Kirchhügels, an der Stelle des heutigen Kirchturms zu suchen sei, wo aus statischen Gründen aber

nicht gegraben werden durfte. In den 50er Jahren wurden bei Abrissarbeiten und Kellerschachtungen für einen Neubau im Hause Am Kirchplatz 15 in 2 bis 3,5 Meter Tiefe etwa 20 gut erhaltene, west-östlich ausgerichtete Kastensärge mit Deckel gefunden. Bei Grabungen auf dem Kirchhügel, der den Jeveranern bis 1803 als Friedhof diente, entdeckte man dann in den Jahren 1960 und 1961 unter meterhohen Aufschüttungen von Sand und Klei Gräber aus frühchristlicher Zeit, die Marschallack dem 9. Jahrhundert zuordnet.

Damit wären diese Gräber älter als die ältere der beiden anhand von Brandschichten nachgewiesenen Holzkirchen aus dem 10. / 11. Jahrhundert. Da in der Regel im Friesischen die Friedhöfe um schon bestehende Kirchen angelegt wurden, könnte dies ein Indiz sein für die Existenz einer wesentlich älteren Kirche.

Bei der Grabung im südwestlichen Randbereich des Friedhofs (am Jonasgang) gelangen Marschallack Anschnitte eines etwa 2 m hohen Walles und eines 6 m breiten und 3 m

tiefen Grabens, die offensichtlich den gesamten, bis an die Große Burgstraße reichenden Friedhof und die Holzkirche ringförmig umgaben. In dem Wall fand man zwei voneinander getrennte Brandschichten, die zeitlich mit denen in der Brandruine von 1959 übereinstimmen. Es sind dies Zeugnisse von verheerenden Brandkatastrophen, die Jever im 11. und 12. Jahrhundert heimsuchten. Marschallack bringt sie in Verbindung mit den Billungern, die hier Grafschaftsrechte ausübten. Brände hat es in Jever immer wieder gegeben. Nur lässt sich nicht nachweisen, ob dabei die Kirchengebäude völlig zerstört wurden und neu errichtet werden mussten, oder ob sie repariert werden konnten. Vor allem die zahlreichen Fehden im Späten Mittelalter aber haben den jeverschen Gotteshäusern arg zugesetzt. So wurde die steinerne Basilika in den Häuptlingskämpfen um 1380 völlig zerstört. Das Baumaterial dieser Kirche diente um das Jahr 1428 zum Wiederaufbau des benachbarten Wehrturms (des heutigen Schlossturms), aber auch zum Bau von Privathäusern.

Nach der Bremer Archidiakonatsmatrikel von 1420 war die Stadtkirche so stark verwüstet, dass der Gottesdienst in einer Kapelle gefeiert werden musste. Der verarmte Ort Jever war erst um 1430, ein halbes Jahrhundert nach der Zerstörung seiner Kirche, in der Lage, ein neues Gotteshaus an der alten Stelle zu bauen. Auch wenn wir über sein Aussehen nichts wissen, so darf man doch annehmen, dass es der Zeit entsprechend ein Bau im gotischen Stil war und als Baumaterial Backstein verwendet wurde. Ob dieser Kirchbau die Stadtbrände von 1457, 1495 und 1514 schadlos überstand, ist nicht bekannt. Marschalleck zufolge hat man nach mehreren Bränden, auch noch zu Zeiten Fräulein Marias, die alten stehengebliebenen Wände wiederverwendet. Er schließt dies aus der Beobachtung, dass nach dem Brand von 1959 an den Seitenwänden Prozessionstüren zum Vorschein kamen, die nach der Reformation nicht mehr benötigt wurden. Im Jahre 1532 war während der Belagerung der jeverschen Burg durch ostfriesische Truppen der Ort in



Kastensarg aus dem 9. Jahrhundert; Fundort: Kirchplatz Jever; heute im Schlossmuseum Jever

Flammen aufgegangen. Nach Fräulein Marias Darstellung wurde er von den Feinden geplündert und in Brand gesteckt, die „prächtige, 50 000 Fl. werte“ Kirche zerstört, die Glocken geraubt und umgegossen. Der Gesamtschaden habe über 100 000 Gulden betragen. An einen schnellen Wiederaufbau der Kirche war wegen der allgemeinen Verarmung der Einwohner nicht zu denken. Maria half der Bürgerschaft,

indem sie eine Steuer auf alle Käufe und Verkäufe speziell für den Kirchbau erhob. So konnte denn nach einigen Jahren das Gotteshaus eingeweiht werden, das, abgesehen von einigen Erweiterungen und Veränderungen, bis 1728 das Stadtbild Jevers wesentlich mitbestimmte.

Enno Schönbohm

Worte zum Abschied: Pastor Knigge

Liebe Gemeindeglieder,

wenn Sie diese Zeilen lesen, arbeite ich seit gut einem Vierteljahr wieder bei meiner Heimatkirche in Bremen, obwohl mein Hauptwohnsitz weiterhin in Jever ist. Im Augenblick hat mich die Kirchenleitung in die Vereinigte Evangelische Gemeinde Bremen-Neustadt entsandt. Diese Gemeinde ist 2009 aus der Zusammenlegung von drei Einzelgemeinden entstanden, in denen jeweils ein sehr unterschiedliches Gemeindeleben stattfindet. In einem Teil der Gemeinde kümmern wir uns besonders um Kinder. Es gibt gemeinsame Arbeit mit Kindertagesstätten, Kinderkrippen und Kinderhorten, genauso wie Kinderkirche, Familiengottesdienste und sozial-diakonische Arbeit mit allein erziehenden Müttern / Vätern und ihren Kindern sowie jungen Familien. Dazu gehören Einrichtungen wie ein Eltern-Kind-Café, in dem sich Mütter, Väter und Eltern gemeinsam treffen und austauschen können sowie Beratung erfahren, wenn sie dies wünschen. In einem anderen Standort unserer

Gemeinde geht es besonders um Konfirmanden- und Jugendarbeit. Es gibt Theatergruppen und ein reichhaltiges Angebot, Musik zu machen. Wir haben auch mehrere Kinderchöre und eine Kantorei, eine Jugendband, einen Gospelchor und einen Bläserkreis. Auch die Senioren kommen mit verschiedensten Gruppen und Kreisen nicht zu kurz.

Sie sehen, mein neuer Wirkungskreis ist ganz schön vielfältig, aber ich habe mich erstaunlich schnell in meinen neuen Aufgabenbereich hineingefunden. Mit 8300 Gemeindegliedern haben wir insgesamt 2,5 Pastorenstellen. Der sozial-diakonische Ansatz unserer Gemeinde mit Verbindung zu den Menschen, die im Bereich der Gemeinde leben, ist besonders wichtig: Es gibt Angebote für Frühstück und Mittagessen zu günstigen Preisen und ein Café, in dem man sich treffen kann. In dem Gemeindeteil, in dem ich mein Büro habe, bekommen bedürftige Menschen kostenloses Frühstück und den „Bremer Taler“ für eine kostenlose warme Mahlzeit bei der Diakonie.

So schön das vielfältige Gemeindeleben bei uns ist, so schwierig ist die Kooperation, wenn es darum geht, zu einer Gemeinde auch in ihrer Unterschiedlichkeit zusammenzuwachsen. Es gibt viel Konkurrenz und manchmal zu wenig Bereitschaft, offen aufeinander zuzugehen. Und das kenne ich aus meiner Zeit bei der Militärseelsorge überhaupt nicht.

Gegen Jahresende wird noch einmal eine Stelle der Krankenhausseelsorge ausgeschrieben, auf die ich mich unbedingt bewerben möchte.

Rückblickend war meine Zeit bei der Evangelischen Militärseelsorge für mich ein großer Gewinn. Ich würde diesen Schritt jederzeit wieder tun. Ich habe Menschen kennengelernt, die in unserer Kirche sonst eher selten vorkommen. Ich habe gespürt, wie dringend gerade junge Soldaten und Soldatinnen Seelsorge auch in ganz persönlichen Fragen brauchen und auch geistliche Angebote dankbar annehmen, besonders im Einsatz.



Innenansicht der Fliegerhorstkapelle auf dem Fliegerhorst Upjever

Die Möglichkeit von zwei Auslandseinsätzen hat mir einmal mehr tiefe Wertschätzung dafür geschenkt, was ich an meiner eigenen kleinen Familie habe. Außerdem ist mir erneut bewusst geworden, wie gut es uns in Deutschland trotz mancher sozialen Schwierigkeiten im Vergleich zu anderen Ländern mitten in Europa geht.

Ich wünschte mir manchmal mehr Respekt für unsere deutschen Soldatinnen und Soldaten, die im Ernstfall im Auslandseinsatz ihre physische und psychische Gesundheit, ja ihr Leben riskieren. Auch wenn sie dafür gut bezahlt werden, erfüllen sie doch eine für uns alle wichtige Aufgabe, die durch unser Parlament demokratisch legitimiert ist.

Es ist vollkommen klar, dass wir keinen endgültigen Frieden mit Waffen in dieser Welt herstellen können und wollen. Aber Unrechtsherrschaft und Chaos zu wehren und einzudämmen, dafür braucht es eben manchmal den Einsatz von rechtserhaltender oder rechtswiederherstellender Gewalt. Davor sollten auch wir hier in Deutschland, die seit vielen Jahrzehnten in Frieden leben, die Augen nicht verschließen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute und grüße Sie freundlich,

Ihr Uwe Knigge

Liturgische Nacht / Worship Night

Neue geistliche Lieder, Taizégesänge und mehr. . .

Ein Vorhaben der „Ökumene Jever“, für das ich (Bruder Gereon von der katholischen Gemeinde) Sie gerne begeistern möchte. Denn erstens freuen wir uns, wenn Sie dran teilnehmen. Und zweitens freuen wir uns auch noch über Leute, die konkret mithelfen.

Die „Liturgische Nacht / Worship Night“ soll am Freitag, dem 14. November 2014, um 18 Uhr beginnen. Teils nacheinander, teils miteinander gestalten dann verschiedene Gruppen und Einzelpersonen aus Jever und Umgebung das Programm in der katholischen St.-Marien-Kirche (Krummellenbogenstraße/Kleine Burgstraße). Dabei prägen hauptsächlich Lieder zum Mitsingen dieses geistliche Programm: mitreißende neue Lieder, bewährte alte Lieder, Taizégesänge... Doch ab und zu soll auch was zum Zuhören dabei sein, z. B. ein Instrumental- oder Chorstück oder ein kurzer Textimpuls. Zwischendurch ist immer wieder Stille.

Im benachbarten Gemeindehaus „Karls Hof“ besteht die Möglichkeit zu einem kleinen Imbiss; auch außergottesdienstliche Beiträge – Kurzfilme etwa – haben hier ihren Ort.



Die „Ökumene Jever“ – das sind die evangelisch-lutherischen Gemeinden Jever und Cleverns/Sandel, die Baptistengemeinde Jever und die katholische Sankt-Marien-Gemeinde Jever. Begeisterte Vielfalt ist also Programm – auch bei der „Liturgischen Nacht / Worship Night“.

Wenn Sie Lust haben, bei dieser Veranstaltung mitzuhelfen, sagen Sie am besten direkt im katholischen Pfarrbüro Bescheid (Tel.: 31 81). Ansonsten gilt: Kommen Sie einfach; feiern Sie einfach mit!

Inzwischen haben wir schon viele Zusagen für die „Liturgische Nacht/Worship Night“, sodass wir sagen können: Wir machen die Nacht durch!

Das durchgehende Programm in der Kirche (über das wir Sie detailliert wohl ab Ende Oktober informieren können) endet voraussichtlich irgendwann nach Mitternacht mit einem Nachtgebet der Martinsbruderschaft, gestaltet mit Taizégesängen. Dann folgt ein „Sing-out“ – spontane Lieder mit allen, die noch Lust haben. Den Rest der Nacht ist die Kirche weiterhin geöffnet – gelegentlich unterbreche ich dabei die Stille mit meinen Mönchsgesängen.

Für Samstag, 8 Uhr 30, laden wir dann herzlich zum musikalischen Morgenlob ein, bevor wir zum Abschluss um 9 Uhr im „Karls Hof“ gemeinsam frühstücken.

Bruder Gereon

Mein liebstes Bibelwort

"Was betrübst Du Dich meine Seele und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist."

Psalm 43, 5

Dieser Vers klingt mir im Ohr, seitdem ich vor vielen Jahren als jugendlicher Mitsänger der Stadtkantorei Jever zum ersten Mal mit der wunderbaren Vertonung dieses Psalms von Felix Mendelssohn-Bartholdy in Kontakt kam.

Wer kennt nicht die Momente des kleinen und großen Glücks, die einem den Dank leicht von den Lippen gehen lassen. Da möchte ich am liebsten alle acht Stimmen der Schlussphrase der Motette gleichzeitig singen können, wenn Mendelssohn die Zuversicht auf die Gegenwart Gottes und den Dank für seine Hilfe zum Klingen bringt. Im Glück zu schwelgen ist ja ein unvergleichlich schönes Lebensgefühl, und ich freue mich über jeden Moment des Glücks, vor allem, wenn ich ihn mit anderen teilen kann.

Auch meine Zeit als „Zivi“ der Kirchengemeinde Jever (1981 / 82) war für mich so ein Glück. Das Psalmwort ist für mich aber auch ein wichtiger Begleiter geworden, wenn es in meinem Leben mal weniger glücklich um mich herum ist. Mendelssohn lässt die fragende und zweifelnde Seele mit wenigen dünnen Stimmen nach dem Grund der Betrübnis fragen. Und so kenne ich mich auch: fragend, zweifelnd. Auch damit finde ich mich in der Komposition wieder. Mendelssohn unterlegt die einsilbig fragende Stimme mit einem in den Hintergrund tretenden musikalischen Fundament, indem die tiefen Stimmen mit einem langen, durchgehenden Ton sozusagen die Verbindung zu Gott halten, bis sich Zuversicht und Dank auch musikalisch durchsetzen und in strahlendem D-Dur enden.

Und so bin auch ich dankbar für mein mir geschenktes Leben und „für jedes kleine Glück, für alles Frohe, Helle und für die Musik“, wie es in einer Liedzeile unseres Gesangbuches heißt.

Horst Teichmanis

Taizé-Andacht

Seit dem letzten Jahr gibt es sie auch in Jever – die Taizé-Andacht:

eine gute halbe Stunde ruhiger Tagesabschluss bei Kerzenschein, mit Taizéliedern, die häufig mehrstimmig gesungen und vor allem oft wiederholt werden, mit Schriftlesung, ohne Predigt oder Auslegung, mit Gebet und Stille.

Die nächsten Termine:

Mittwoch, 24. September

Mittwoch, 22. Oktober

Mittwoch, 12. November

Mittwoch, 10. Dezember

Jeweils um 21.00 Uhr in der katholischen St.-Marien-Kirche.

Irmgard von Maydell

Erfüllte Träume

Fast jeder Mensch hat doch einen Traum, der kann real sein, oder aber auch ein Wunschtraum, von dem man weiß, dieser Traum wird wahrscheinlich nie wahr . . . !

Ich hab eigentlich nie von einem Lottogewinn geträumt, na ja, ich spiele Lotto, wenn ich in mich gehe, träume ich doch wohl davon . . .

Seit dreißig Jahren lebe ich in Wiefels, und ich fühle mich durchaus wohl hier. Ein erfüllter Traum ist, dass wir, mein Mann und ich, glücklich zusammen leben, zusammen arbeiten und uns lieb haben. Unsere Tochter und Schwiegersohn sind viel bei uns, wir haben ein gutes Verhältnis, das ist wirklich schön und nicht selbstverständlich. Auch mit meinen Geschwistern verstehen wir uns sehr gut, unsere Sorge um unsere Mutter, die sehr krank war, tragen wir gemeinsam. Wir versuchen alles, dass Mutter weiter in ihrem Zuhause, wo sie geboren ist, leben kann.

Mein Mann hat, als wir hier eingezogen sind, von seinen Eltern ein Bild bekommen, ein kleines Haus, viele Bäume und ein verträumter See . . .

Und er hat immer gesagt, so möchte er später mal wohnen, mitten in der Natur, viel Ruhe und Wasser . . . Ein See, das fand ich auch super. Aber alt sind wir noch laaange nicht, so eilig war das nicht. Und verträumte Grundstücke am See sind doch eher selten zu finden!

Meine Mutter lebt in Bredehorn, einem kleinen Dorf zwischen Neuenburg und Westerstede. Da gehen wir öfter mit den Hunden spazieren, kleine Wege gibt es da, und jede Menge still gelegter Kiesgruben. Und da haben wir ein Schild entdeckt: „Zu verkaufen“ – ein kleines Ferienhaus, es war nicht zu erkennen, wieviel Grundstück dabei war, und die Telefonnummer des Maklers.

Ich war skeptisch, aber anrufen kann man ja mal. Gesagt, getan. Recht schnell haben wir einen Termin abgesprochen, damit wir das mal anschauen konnten.

Hah, war das schön! Ein großes Grundstück, der halbe See gehört dazu, das Haus zwar schon älter, aber eine gute Bausubstanz.

Wenn nicht jetzt, wann dann?

Und drei Wochen später war alles geregelt, wir sind glückliche Besitzer eines Ferienhauses! Für die Hunde ist es ein Paradies, und für uns auch! Wir haben sogar schon ein paar mal einen Eisvogel gesehen, Natur pur!

Ich habe mir ein Fahrrad angeschafft, in 5 Minuten bin ich bei meiner Mutter. Ich kann meine Schwestern bei der Pflege unterstützen, das klappt prima. Mutter war schon da und ist begeistert, so schön hat sie sich das nicht vorgestellt.

Hella Mammen

In memoriam Karl Rutz



Kurz vor der vorletzten Probe für die Posaunenchor-Jubiläumsgottesdienste in Hohenkirchen (20 Jahre) und Jever (60 Jahre) erfuhren die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores Jever, dass ihr Mitbläser Karl Rutz schwer erkrankt sei. Am Tag nach der Probe ist er gestorben. Karl Rutz gehörte zu den ersten Mitgliedern des Posaunenchores, nach-

dem dieser sich in Jever neu gegründet hatte. Nach einer längeren Pause, in der er sich den „Original Friesländern“ angeschlossen hatte, kehrte er im Jahr 2005 zurück.

An seinen versteckten Humor werden sich die Bläser gern erinnern, und unvergessen wird sein Ausdruck für Musik bleiben, die ihm nicht harmonisch genug erschien: „Musik für Schlappohren!“ Diese sind lang genug, sodass man mit ihnen die Ohren verschließen kann.

Sein ständiger Kampf mit dem Sortieren der Noten forderte die Geduld seiner Mitbläser heraus, auf die er sich in aller Seelenruhe verlassen konnte – so wie diese sich auf seine verlässliche Teilnahme an den öffentlichen Einsätzen, wenn er einmal seine Zusage gegeben hatte sowie auf seine große Pünktlichkeit bei den wöchentlichen Probenabenden.

Am 16. Juli wurde Karl Rutz beerdigt. In der St.-Annen-Kapelle übernahm der Posaunenchor die musikalische Gestaltung der Trauerfeier.

Auf die Posaunenchor-Jubiläumsgottesdienste fiel jetzt natürlich ein Schatten: Karl Rutz hätte gern mitgeblasen, vor allem sicher auch in Hohenkirchen, wo er am 29. Juni 1968, schon damals unter der Mitwirkung des Posaunenchores, getraut worden war.

Dennoch: Es wäre in seinem Sinn gewesen, die Jubiläumsfeiern uneingeschränkt durchzuführen.

Und so haben es die jeverschen Bläserinnen und Bläser sowie die mitfeiernden Chöre des Kirchenkreises Friesland-Wilhelmshaven getan: Voller Freude und mit freundlichen Gedanken an Karl Rutz.

Die Mitglieder
des Posaunenchores Jever

Natürlich und fair: Pflegemittel aus dem Weltladen

Die Arganwälder im Süden Marokkos bilden einen natürlichen Schutzwall gegen das Vordringen der Wüste und sind eine der Lebensgrundlagen für die hier lebenden Berber. Das wertvolle Arganöl gewinnen die Frauen in aufwendiger Arbeit aus den kleinen olivenähnlichen Früchten des Arganbaums. Es wird hier traditionell zur Hautpflege verwendet, da es Feuchtigkeit spendet und die Haut regeneriert. „Targanine“, ein Netzwerk von Frauenkooperativen, unterstützt die Frauen bei der Herstellung und der Vermarktung des Arganöls. Viele der Frauen sind Analphabetinnen. Durch die Mitgliedschaft in der Kooperative erhalten sie ein gerechtes Einkommen, soziale Anerkennung und Zugang zu Bildungsprogrammen. Fair gehandeltes Arganöl von „Targanine“ ist ein Hauptbestandteil des Duschgels aus unserem Weltladen.

Das Gel aus den Blättern der Aloe Vera ist für seine Heilkraft bekannt. Die Inhaltsstoffe der „Wüstenlilie“ pflegen und generieren die Haut. In unserem Weltladen erhalten Sie ein mildes Pfl-

geschampoo und Handcreme mit Aloe Vera, die von Kleinbauern in Thailand angebaut wird.

Die Organisation „Green Net“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihr bäuerliches Wissen zu nutzen, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern und die nachhaltige Landwirtschaft zu fördern.

In den Savannen des tropischen Afrika wächst der knorrige Karitébaum, aus dessen Fruchtkernen die Shea-Butter gewonnen wird. Dieses wertvolle Naturprodukt reguliert die Feuchtigkeit der Haut und wirkt rückfettend.

Die Shea-Butter in unserer Handcreme kommt aus Ghana.

Die Organisation „Yuri Enga“ wurde gegründet, um eine unabhängige Vermarktung zu gewährleisten, denn vorher waren die Produzenten von Zwischenhändlern abhängig, die sehr niedrige Preise zahlten.

Mit den Pflegemitteln aus dem Weltladen gewinnen beide Seiten: Faire Preise für ihre hochwertigen Produkte verbessern die Lebensbedingungen der



Foto: Targanine/www.el-puente.de

Produzenten, und wir als Verbraucher profitieren von ihren jahrhundertealten Erfahrungen und Traditionen mit den Naturprodukten aus Afrika und Asien.

Probieren Sie sie aus!

Edzard de Buhr

Kirchturmsanierung?

Sie sehen nichts? Der Glockenturm ist eingerüstet und verhüllt. Man hört und sieht tagsüber die Handwerker, aber was passiert wirklich hinter dem Vorhang?

Die Holzschalung des Turmhelmes musste komplett erneuert werden, da das Holz zu dünn war, um das Kupferdach windfest aufzubringen (s. rechtes Foto). Der Bauunternehmer entfernt defekte Fugen aus dem Mauerwerk und beginnt, diese zu ersetzen. Teile der Jalousieverbretterungen der Schall-Luken sind sehr stark verrotten und werden erneuert (s. linkes Foto). Die vier Zifferblätter sind inzwischen in der Werkstatt und werden aufgearbeitet. Das Blattgold der Ziffern wird erneuert, und die Zifferblätter werden von hinten mit Edelstahlblechen verstärkt.

Das Spendenziel von 100.000 € Eigenanteil ist noch nicht erreicht, aber er wächst stetig mit der Sanierung des Turmes in die Höhe. Der Spendenstand zum 17.07.2014 betrug ca. 60.000 €.

Allen Spendern sei herzlich gedankt.



Spenden sind weiterhin möglich und herzlich willkommen:
IBAN: DE17 2805 0100 0050 4354 78
Stichwort: Glockenturm Jever

Kurze Informationen und Fotos von Architekt E. Tonndorf, wiedergegeben von Karin Jaesch



Rückblick Kinderkirchentag

Ein bunter Nachmittag im schönen Pfarrgarten Tettens erbrachte unter anderem Turmbau-Erlebnisse besonderer Art. Immer noch ist die Geschichte um den Turmbau zu Babel ein echtes Thema. Vorbereitet wurde dieser

Nachmittag von Jugendlichen aus Jever und Schortens, tatkräftig von den Pfadfindern, Stamm Franziskus, unterstützt. Die Leitung hatten Ulrike Strehlke-Zobel, Fredo Eilts und Monika Krüger.

Der Abschlussgottesdienst für die Kinder aus dem Jeverland wurde von Pastorin Meike v. Fintel gestaltet.

Fredo Eilts



Konfitag im Forst

Konfirmanden aus Hooksiel/Wad-dewarden und Jever haben im Mai zusammen einen Aktionstag zu den 7 Schöpfungstagen durchgeführt. Dabei gab es viele Eindrücke, besonders die Schöpfungstage in Naturbildern zu gestalten. Abgerundet wurde der schöne Tag im Forst mit einer Schubkarrenrennaktion. Die Aktion wurde von den Konfirmandenteamern Jever, Hooksiel und den Pfadfindern des Stammes Franziskus unter der Leitung von Fredo Eilts durchgeführt.

Fredo Eilts



Konfirmanden übten sich in Teamarbeit

Im Mai gab es eine Teamarbeit zu bewältigen: Ein Turm sollte gebaut werden im Maßstab 1:31 - 2, 50 m hoch. Dabei sollten rund 20 Konfirmanden eine Möglichkeit suchen, den Turm zu besteigen. Es hat geklappt. Allerdings möchte ich aus Sicherheitsgründen an dieser Stelle kein Foto zeigen. Es ist im Team gelungen und bleibt als prägender Eindruck zurück.

Unsere Konfis sind einfach klasse und sehr motiviert.

Immer wieder zeigt sich, dass es Erlebnispädagogik in der Konfirmandenzeit ermöglicht, biblische Themen praktisch zu erleben.

Fredo Eilts

Viele Angebote und Veranstaltungen der Evangelischen Jugend unter www.friesland-wilhelmshaven.de



Kirchenpädagogik mit Kindern im Rahmen des Kirchenjubiläums

Viele Kinder sind der Einladung der Kinderkirche gefolgt, sowohl aus dem Wangerland, als auch aus Schortens. Dabei wurden insbesondere die Kirchenfenster erforscht, aber auch das Fühlen und Tasten im Gebäude waren wichtig. Neele Gabriels und Lena Eilks haben dabei tatkräftig mitgeholfen.

Fredo Eilts





Die Kinderkirchen-Kinder gaben wieder, was ihnen an den Fenstern der Stadtkirche gefiel

Kirchenmusik

Freitag, 5. September 2014

um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK, KIRCHEN- und DENK-
MALFÜHRUNG ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 7. September 2014

um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
MUSIKGOTTESDIENST
Der hervorragende Konzertchor
„Motettenchor Landshut“ macht auf
seiner Friesland-Tournee Station in der
Stadtkirche und gestaltet den Gottes-
dienst mit

Freitag, 12. September 2014

um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK, KIRCHEN- und DENK-
MALFÜHRUNG ZUR MARKTZEIT

Freitag, 19. September 2014

um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK, KIRCHEN- und DENK-
MALFÜHRUNG ZUR MARKTZEIT

Sonntag, 21. September 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5 –
WORT UND MUSIK“
Begrüßung der neuen Konfirmanden
Vokalquintett „Quint Anima“
Pastoren Rüdiger Möllenberg, Thorsten
Harland, Diakon Eilts

Freitag, 26. September 2014

um 10.30 Uhr in der Stadtkirche
ORGELMUSIK, KIRCHEN- und DENK-
MALFÜHRUNG ZUR MARKTZEIT

Samstag, 27. September 2014

um 19.00 Uhr in der Stadtkirche
GOSPEL-KONZERT
„Eversmiling-Liberty“
Eine Gospel-Messe von Jens Johansen
und Erling Kulberg für Chor, Solisten
und große Gospelband in einer szeni-
schen Aufführung
Richetta Manager – Gesang
Gospel-Projekt Jever,
Gospelchor der VHS Rendsburg
Gospelband
Leitung: Stefan Schauer
Vorverkauf: Buchhandlung am Kirch-
platz

Samstag, 11. Oktober 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
CHORKONZERT
Der Konzertchor „Chorus“ aus Trond-
heim gestaltet das Konzert gemeinsam
mit der Stadtkantorei Jever.
Werke norwegischer Komponisten und
Werke der deutschen und französi-
schen Romantik (Felix Mendelssohn-
Bartholdy, Gabriel Fauré u. a.)
„Chorus“ aus Trondheim
Leitung: Randi Lundemo
Stadtkantorei Jever
Leitung: Klaus Wedel

Sonntag, 19. Oktober 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5 –
WORT UND MUSIK“
Orgelmusik: Marcus Prieser
Liturg: Pastor Harland

Freitag, 31. Oktober 2014

um 18.00 Uhr
in der Kirche zu Wiefels
REFORMATIONS-GOTTESDIENST
Posaunenchor Jever
Leitung: Klaus Wedel
Diakon Fredo Eilts

Freitag, 14. November 2014

ab 18.00 Uhr in der katholischen
St.-Marien-Kirche zu Jever
LITURGISCHE NACHT /
WORSHIP NIGHT
Andacht und Musik
Musikgruppen der Region

Sonntag, 16. November 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche
„SONNTAGS UM 5 –
WORT UND MUSIK“
Liturg: Pastor Möllenberg

Mittwoch, 19. November 2014

um 18.00 Uhr in der Stadtkirche
GOTTESDIENST AM
BUß-UND BETTAG
Posaunenchor Jever
Leitung: Klaus Wedel
Pastor Holger Harrack

Freitag, 21. November 2014

um 17.00 Uhr in der Stadtkirche

BACH-KANTATEN-KONZERT

BWV 56 „Kreuzstabkantate“

BWV 82 „Ich habe genug“

BWV 158 „Der Friede sei mit dir“

N.N. – Bass

Ensemble auf historischen Instrumen-
ten

Leitung: Klaus Wedel

Vorträge:

Dr. Jochen Arnold, Michaeliskloster
Hildesheim

„Musik über den Gräbern“

Pastor Holger Harrack, Jever

„Rede über den Gräbern“

Eine Veranstaltung des Kirchenkreises
Friesland-Wilhelmhaven
in der Reihe „Freiheitsraum Reforma-
tion“

Sonntag, 23. November 2014

um 10.00 Uhr in der Stadtkirche
GOTTESDIENST AM
EWIGKEITSSONNTAG
Stadtkantorei Jever
Leitung: Klaus Wedel
Pastor Thorsten Harland

Sonntag, 23. November 2014

um 15.00 Uhr beim Jeverländischen
Mahnmal am Upschloot
ANDACHT AM
EWIGKEITSSONNTAG
„Original Friesländer“
Leitung: Gerhard Glenewinkel
Pastor Enno Ehlers

Sonntag, 30. November 2014

um 18.30 Uhr auf dem Schlossplatz
ERÖFFNUNG „LEBENDIGER ADVENTS-
KALENDER“
Posaunenchor Jever
Leitung: Klaus Wedel

Gospelkonzert am Samstag, 27. September 2014 um 19.00 Uhr in der Stadtkirche zu Jever

„Eversmiling Liberty“ von Jens Johansen und Erling Kulberg

Seit nunmehr 7 Jahren gestaltet das Gospel-Projekt Jever der Ev.-luth. Kirchengemeinde Jever unter der musikalischen Leitung von Stefan Schauer neben der Begleitung von Gottesdiensten auch größere Konzerte in der Stadtkirche.

In diesem Jahr ist ein gemeinsames Konzert mit dem Gospelchor aus Büdelsdorf/Rendsburg geplant, mit dem bereits 2010 und 2012 zusammen musiziert wurde.

Am 27. September 2014 folgt nun „Eversmiling Liberty“ von Jens Johansen und Erling Kulberg, welches auf dem Oratorium „Judas Maccabaeus“ von Georg Friedrich Händel basiert.

Dieses Gospel-Oratorium mit Rock-, Jazz- und Pop-Elementen wird begleitet von einer Gospelband und Bläsern.

Es erzählt die Geschichte des jüdischen Widerstandskämpfers Judas Maccabaeus aus dem 2. Jhdt. v. Chr., welche in den apokryphen Büchern des Alten Testaments über die Makkabäer überliefert wird.

Das Konzert wird bereits eine Woche vorher gemeinsam in Rendsburg in der ACO-Thormann-Halle aufgeführt. Am 27.9.2014 kommt dann der Rendsburger Chor nach Jever zur hiesigen Konzertaufführung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Katrin Ritter

Solistin:

Richetta Manager – Solo: „Judas Maccabaeus“

Gospelband unter der Leitung von Roland Legantke und Bläser

Gesamtleitung: Stefan Schauer

Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, ohne die eine solche Aufführung nicht möglich wäre: Annegret-Ruge-Stiftung und OLB-Stiftung

Kartenpreise: 12,- €

Kinder, Schüler, Studenten: 8,- €

Vorverkauf: Buchhandlung Am Kirchplatz, Jever

Die Abendkasse öffnet am Samstag um 18.00 Uhr.

Hier kann gern auch Ihre Anzeige stehen!

Wir danken allen Inserenten, die immer wieder mit ihrer Anzeige helfen, den Gemeindebrief zu finanzieren und freuen uns über neue Angebote.

Manufaktur für Florales



Ute Detert
Jever, Kottrepel 4

www.blumenbinderei-jever.de

Viel-Seitiges



in der Bücherstube Hoffmann
Schlachtstraße 12 – Jever

...es gibt noch Schönes zu entdecken!



Leidenschaften,

HERBOLD & TEEHÄUSE JEVER

TeeHaus & Nettigkeiten
am Kirchplatz zu Jever



Wir
empfehlen uns
für Ihr
Familienfest.

Restaurant · Saalbetrieb
Apothekerstr. 1 · Tel. 0 44 61 / 7 44 99 0

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Grabpflege und Trauerbinderei

Gärtnerei
ULFERTS

Jever, Schenker Str. 5 · Tel. 04461-3228

Floristik
Pflanzen
& mehr

Papeterie

Jever und



BUCHHANDLUNG
AM KIRCHPLATZ

Am Kirchplatz 21 · 26441 Jever
Telefon 0 44 61-91 20 15
Telefon 0 44 61-37 03

Gottesdienste im Herbst

Sonntag, 7. September

Jever, um 10.00 Uhr

Musik-Gottesdienst mit dem
Motettenchor Landshut
Pastor Harrack

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Diakon Eilts

Freitag, 12. September

um 8.30 Uhr

Einschulungsgottesdienst
Friedr.-Schlosser-Schule

Samstag, 13. September

um 9.00 Uhr

Einschulungsgottesdienst
Grundschule Harlinger Weg

um 10.00 Uhr

Einschulungsgottesdienst
Paul-Sillus-Schule

Sonntag, 14. September

Jever, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Tauferinne-
rung (7 Jahre) und Abschluss
der Paramenten-Ausstellung
Pastor Harland

Sonntag, 21. September

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Jever, um 17.00 Uhr

„sonntags um 5 – Wort und
Musik“ – mit dem Vokalquin-
tett „Quint Anima“
Begrüßung der neuen
Konfirmanden

Sonntag, 28. September

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Pastor Möllenberg

Sonntag, 5. Oktober

Erntedankfest

Jever, um 10.00 Uhr

Festgottesdienst mit der
Volkstanzgruppe Jever –
Pastor Harrack

Wiefels, um 10.00 Uhr

Plattdeutscher Abendmahls-
Gottesdienst mit dem Orts-
landvolk Wiefels
Diakon Eilts

Sonntag, 12. Oktober

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Sonntag, 19. Oktober

Wiefels, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harland
Jever, um 17.00 Uhr
„sonntags um 5 – Wort und
Musik“ – Orgelmusik: Marcus
Prieser – Pastor Harland

Sonntag, 26. Oktober

Jever, um 10.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
Pastor Harrack

Freitag, 31. Oktober

Reformationsfest

Wiefels, um 18.00 Uhr

Reformationsgottesdienst mit
dem Posaunenchor
Diakon Eilts

Sonntag, 2. November

Jever, um 10.00 Uhr

Gottesdienst – Pastor Harrack
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Möllenberg

Sonntag, 9. November
Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Harland

Sonntag, 16. November
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Pastor Möllenberg
Jever, um 17.00 Uhr
„sonntags um fünf – Wort und Musik“
Pastor Möllenberg

Mittwoch, 19. November
Buß- und Bettag
Gottesdienst mit dem Posaunenchor – Pastor Harrack

Sonntag, 23. November
Ewigkeitssonntag
Jever, um 10.00 Uhr
Gottesdienst mit der Stadtkantorei – Pastor Harland
Wiefels, um 10.00 Uhr
Gottesdienst – Diakon Eilts

Sonntag, 30. November
1. Advent
Jever, um 10.00 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Harrack
Wiefels, um 10.00 Uhr
Musik-Gottesdienst mit
Konfirmanden – Diakon Eilts

Eröffnung

„Lebendiger Adventskalender“
mit dem Posaunenchor: am 1. Advent
um 18.30 Uhr vor dem Schloss

Taufgottesdienste

Die Kirchengemeinde bietet jeden
1. und 3. Sonntag im Monat
Taufgottesdienste an.

Kinderkirche

Jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) findet im Gemeindehaus am Kirchplatz von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Kinderkirche mit Diakon Eilts und Team statt. Alle Kinder bis zur 5. Klasse sind dazu eingeladen.

Impressum

Herausgeber:
Gemeindekirchenrat der Ev.-luth.
Kirchengemeinde Jever

Vertreten durch:
Redaktionsteam des Öffentlichkeits-
ausschusses

Ansprechpartnerin:
Irmgard von Maydell, Tel. 04461/2805
V.i.S.d.P.: Rüdiger Möllenberg,
Geschäftsführender Pfarrer

Auflage: 6.600 Exemplare

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr

Gestaltung: Medienservice Scheel,
www.medienservice-scheel.de

Druck: Heiber Druck Schortens



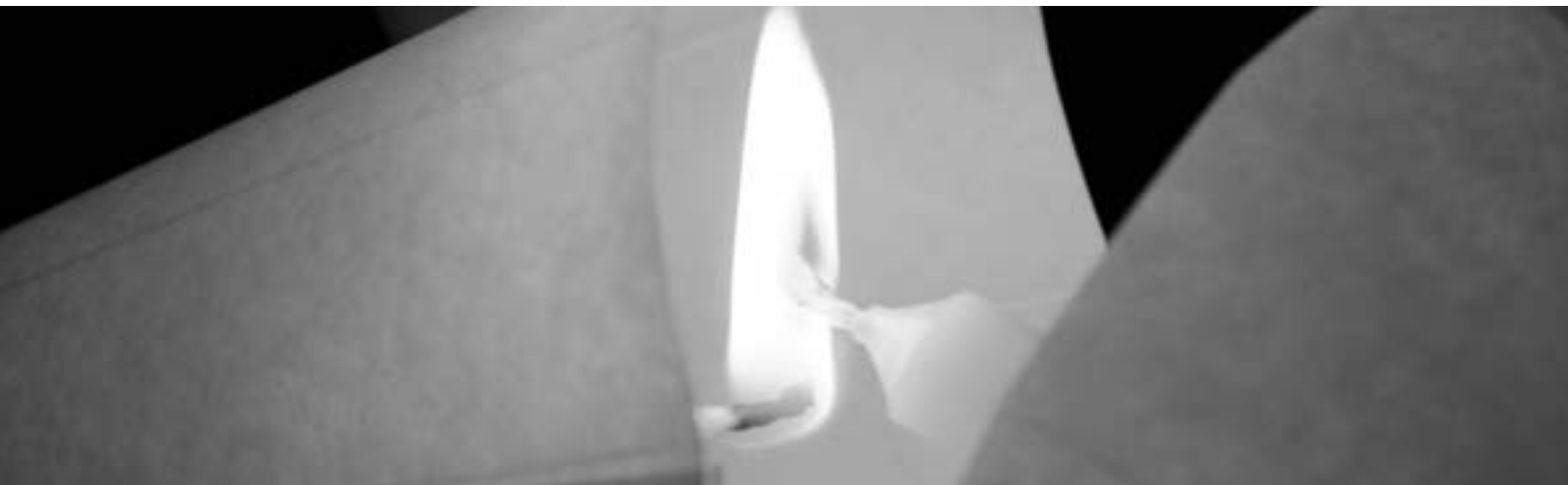
Freud und Leid



Taufen

Taufen vom 02. März bis zum 13. Juli 2014

Anita Jakobs, Kaakstraße 11
Wiebke Ressing, Ringstraße 12
Leif-Massimo Lewandowski, Memeler Straße 16
Hanna Graalfs, Beim Tivoli 11
Rune Schmitz, Jeversche Straße 85
Tammo Maaß, Menkestraße 83, Schortens
Lotte Wübbelt, Wangerland
Pepe Wübbelt, Wangerland
Maria Elisabeth Albers, Mendelssohnstraße 7
Mika Robert Brendel, Ibenweg 12
Till Hillers, Wangerland
Malin Nannen, Oestringer Weg 2
Lilou Rosalin Oestreich, Neisser Straße 1





Trauungen

Trauungen vom 25. Mai bis zum 26. Juli 2014

Thiemo Maaß und Jasmin geb. Jürgensen, Menkestraße 83, Schortens

Norbert Wille und Kerstin geb. Tschirr, Kleiberring 6

Daniel Prahll und Svenja geb. Freese, Spiekeroogerstraße 22, Schortens

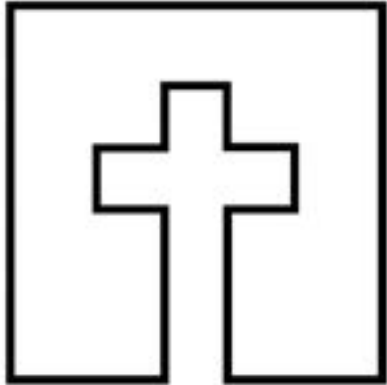
Kai Timmermann und Meike Andrea geb. Zomerland, Am Junkernberg 5A, Schortens

Dirk Robert Brendel und Melanie geb. Hutzler, Ibenweg 12

Marvin Höhlich und Melanie geb. Schulz, Hohnholzstraße 21

Jan-Dirk Förster und Karen Birgit geb. Völker, Berlin





Beerdigungen

Beerdigungen vom 03. Januar bis zum 20. Juni 2014

Gertrud Louise Braun geb. Weßels, Schlosserstraße 38, 89 Jahre
Karla Hafermann geb. von Frieling, Nelkenweg 20, 90 Jahre
Enno Lüder Rudolf Hartwig Robert Jürgens, Wangerland, 86 Jahre
Frank Wessels, C.-F.-Strackerjan-Str. 16, 58 Jahre
Ingeborg Charlotte Margarete Nordmann geb. Breth, Moorriemer Weg 4,
83 Jahre
Wilhelmine Charlotte Gerhardine Polley, Sophienstraße 1, 81 Jahre
Gerda Ommen geb. Hüsing, Philosophenweg 8, 89 Jahre
Emil Walter Schietzel, Anton-Günther-Str. 26, 96 Jahre
Peter Stolzenburg, St.-Annen-Str. 2, 56 Jahre
Günter Herbert Heeren, Wangerländische Str. 18, 82 Jahre
Karl Johann Eduard Carstens, Jeversche Str. 84a, 79 Jahre
Anita Gertrud Ahlhorn geb. Habedank, Mühlenweg 14, 80 Jahre
Ruth Edith Anna Hermann geb. Ohlow, 86 Jahre
Gerda Christel Stöver geb. Lindner, Wildkamp 4, 86 Jahre
Gerda Helene Adden geb. Harms, Anton-Günther-Str. 26, 70 Jahre
Heinz Trotte, 91 Jahre
Meta Ernestine Hoffmann geb. Batke, Wangerland, 90 Jahre
Elfriede Kock geb. Weise, Schlosserstraße 38, 93 Jahre
Alfred Dieter Hetzinger, Adolf-Ahlers-Str. 17, 71 Jahre
Ilse Alma Immig geb. Martens, Jenaer Str. 3, 86 Jahre
Gesine Johanne Fischer geb. Oelrichs, Zerbster Str. 21, 94 Jahre
Hinfried Johann Claaßen, Feldkamp 19, 74 Jahre
Karin Marlene Bredow geb. Neumann, Rahrduer Schweiz 54, 75 Jahre

Auf Grund des Datenschutzes können nur die Namen aufgeführt werden, deren Zustimmung zur Veröffentlichung bei Redaktionsschluss vorlagen.

Andreas Stephan Wokittel, Rabenstr. 18, Memmingen, 46 Jahre
Amanda Elise Martfeld geb. Theilen, Sillenstede, 93 Jahre
Ingeborg Pielert, Jägerkamp 12, 84 Jahre
Erna Martha Strehlau geb. Jodgalweit, Königsberger Str. 9, 89 Jahre
Gerlinde Rauthgundis Mally geb. Fickel, Neue Straße 6, 91 Jahre
Margarete Maria Budde geb. Hinzer, Lerchenweg 33, 92 Jahre
Alma Christine Menrath geb. Gersberg, Anton-Günther-Str. 26, 94 Jahre
Anneliese Hagenstede geb. Loistl, Viethstr. 11, 63 Jahre
Mariechen Catharina JanBen geb. Kleihauer, Sophienstr. 1, 86 Jahre
Margot Marie Rothenhäuser geb. Harms, Kolberger Str. 7, 90 Jahre
Susan de Groot geb. Fahmy, Sigmaringen, 58 Jahre
Elsa Widerspann geb. Peters, Normannenstr. 4, 89 Jahre
Renate Grethe geb. Köhlmus, Rahrduer Str. 109, 76 Jahre
Magda Catharine Meyer geb. Hilbers, Schlosserstr. 38, 93 Jahre
Theda Lili Luise Karla Jürgens geb. Smid, Wangerland, 93 Jahre
Gisela Katharine Sophie Heine geb. Tiarks, Kl. Wasserfortstraße 4, 90 Jahre



Feste Termine in der Kirchengemeinde

Kirchenmusik

im Gemeindehaus Am Kirchplatz
Stadtkantorei Jever
Montag 20.00 - 21.45 Uhr
Kinderchor
Freitag 15.00 - 15.45 Uhr
Posaunenchor Jever
Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr
Gospel-Projekt Jever
an 4 bis 5 Wochenenden pro Jahr

Mittwochs-Gespräche

September - Juni 20.00 Uhr
in der Regel an jedem 3. Mittwoch
im Monat im Gemeindehaus
Am Kirchplatz

Offene Teestube

jeden Freitag 9.30 - 11.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Frauentreff 40 + / -

jeden 1. Dienstag im Monat
19.30 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Seniorenkreis Jever

jeden Mittwoch 15.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Seniorenkreis Wiefels

jeden 2. Mittwoch
15.00 - 17.00 Uhr
in der Pastorei Wiefels
Telefon Hella Mammen 71039

„Flotte Nadel“ - Handarbeitsclub

jeden Montag 19.30 - 21.30 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Straße

Welt-Laden

Dienstag, Donnerstag und Freitag
10.00 - 12.30 Uhr
Mittwoch und Donnerstag
16.00 - 18.00 Uhr
im Glockenturm Am Kirchplatz
Treffen des Eine-Welt-Kreises
letzter Dienstag im Monat
19.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugend-Mitarbeitertreff

Mittwoch 17.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Jugendband

Freitag 18.00 Uhr
im Gemeindehaus Am Kirchplatz

Pfadfinder

Wölflinge
(Kinderstufe der Pfadfinder im
Grundschulalter)
Montag 15.30 - 17.00 Uhr
im Gemeindezentrum Zerbster Str.
Wölflinge
Donnerstag 15.30 - 17.00 Uhr
in der Franziskusscheune, Wiefels
Pfadfinderstufe
Montag 16.00 - 18.30 Uhr
in der Franziskusscheune, Wiefels

Weitere Informationen im Kirchenbüro und unter
www.kirche-jever.de

Wichtige Adressen in der Kirchengemeinde

Kirchenbüro - Bianca van den Ent

Am Kirchplatz 13
Tel. 9338-0, Fax 9338-18
Öffnungszeit: 8.00 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag zusätzlich
13.00 Uhr - 16.00 Uhr
E-Mail: kirchenbuero@
stadtkirche-jever.de

Pastor Thorsten Harland (Bezirk I)

Lindenallee 15
Tel. 984 7949
E-Mail: pastor.harland@
stadtkirche-jever.de

Pastor Holger Harrack (Bezirk II)

Am Kirchplatz 16
Tel. 963623 oder 9338-38
E-Mail: pastor.harrack@
stadtkirche-jever.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrates

Pastor Rüdiger Möllenberg
(Bezirk III und Wiefels)
Zerbster Straße 10
Tel. 29 21, Fax 7 35 38
E-Mail: vorsitzender.moellenberg@
stadtkirche-jever.de

Kreiskantor Klaus Wedel

Normannenstraße 67a
Tel. 9338-30 oder 7489525
E-Mail: kantor.wedel@
stadtkirche-jever.de

Diakon Fredo Eilts

0171/7107221
E-Mail: fredo.eilts@ejo.de

Küster in Jever

Berthold Skibbe
Hermannstraße 4, Tel. 71387

Küsterin in Wiefels

Edit Janßen
Dorfstraße 10, Tel. 9253840

Friedhofsverwaltungsbüro

Christa Reents
Blaue Straße 11, Tel. 70 06 89
Öffnungszeiten:
Dienstag u. Freitag 9.30-11.30 Uhr
Donnerstag 14.30-17.30 Uhr

Friedhofswärter

Arie van den Ent
Tel. 0173/2324301
Mo. - Do. 8.00 Uhr-16.00 Uhr
Fr. 8.00 Uhr-12.30 Uhr

Verwaltung der Kindergärten

Regionale Dienststelle (RDS)
Friesland-Wilhelmshaven
Olympiastr. 1, Gebäude 6
26419 Schortens/Roffhausen
Tel. 04421/77449-2641
Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.00 Uhr - 12.00 Uhr
und 14.00 Uhr - 15.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 13.00 Uhr
E-Mail: allgemeine-verwaltung.
rdsfrw@kirche-oldenburg.de

Kindergärten des Diakonischen Werkes

Lindenallee 10
Tel. 27 13, Fax 75 90 78
Ltg.: Daniela Wegener

Steinstraße 3
Tel. 26 64
Ltg.: Petra Blank

Ammerländer Weg 2
Tel. 91 33 57, Fax 91 33 58
Ltg.: Petra Blank

Klein Grashaus
Joachim-Kayser-Straße 8
Tel. 96 44 00 oder 96 43 99
Ltg.: Martina Flohr

Der Flügelaltar in der ehemaligen Sakristei der St.-Sylvestri-Kirche zu Wernigerode



Der Flügelaltar in der ehemaligen Sakristei zeigt von links:

Heiliger Cyriakus, Heilige Katharina, Heiliger Andreas (Apostel), Heilige

Anna mit Maria und dem Jesusknaben (Anna Selbdritt), Heiliger Georg, Heilige Margareta, Evangelist Johannes und Heiliger Antonius der Große.

Mehr zum Flügelaltar lesen Sie auf Seite 5.

Foto von Dr. Uwe Heuck, Wernigerode